

# Sehnsucht 27

\*\*\*◆◆◆☆◆◆◆  
November\_08

Titus

## Inhalt

Über uns	02
Oper	03
Schauspiel	04
zwinger1 / friedrich5	05
Spielplan November	06 & 07
Freundeskreis / Gastspiele	08
pvc Tanz	09
zwinger3	10
Konzert	11
Bürgerkomitee /	
Winter in Schwetzingen	12

 Stadt  
Heidelberg

 Theater und Philharmonisches Orchester  
der Stadt Heidelberg



Ingrid Müller

Liebe Theaterfreunde,  
nein, das ist nicht die neue Intendantin – das ist Frau Müller, unsere neue Abonnentenbetreuerin. Es ist kaum zu glauben, aber bisher gab es niemanden, der eigens für die Fragen, Wünsche und Sorgen der Abonnenten da ist. Mit dem Wechsel der Theaterkas-

se zurück ans Theater konnte diese Idee jetzt verwirklicht werden! Egal welche Frage Sie also zum Abonnement haben, können Sie sich jederzeit an Frau Müller wenden (unsere Besucher kennen sie übrigens seit Jahren als engagierte Mitarbeiterin der Theaterkasse).

Wie erreichen Sie sie? Unter 06221.5835222 oder abo@theater.heidelberg.de. Wo finden Sie sie? An ihrem neuen Schreibtisch in der Theaterkasse, und zwar immer Dienstag-, Mittwoch- und Samstag-Vormittag sowie Donnerstag- und Freitag-Nachmittag. Lassen Sie sich beraten – noch immer ist das

Abonnement die einfachste, billigste und bequemste Form, um ins Theater oder Konzert zu gehen!

Seit drei Jahren gibt es eine Vielzahl von neuen Abo-Angeboten – bestimmt ist auch für Sie das Richtige darunter! Man kann übrigens jederzeit noch „zusteigen“. Oder tauschen, wenn Sie eine Vorstellung verpassen - übrigens auch ins Konzert (und umgekehrt). Viele von Ihnen haben entdeckt, wie schön es ist, mit Freunden und den Theaterleuten zusammen nach den Premieren zu feiern – als Premierenfestabonnent! Als Abonnent bekommen Sie zahlreiche Rabatte bei uns

wie auch bei Theatern in der Nähe – und Sie können früher buchen als alle anderen. Jeder Theaterfan sollte Abonnent sein!

Neu sind in dieser Spielzeit unser JUNGES ABO für Schüler und unsere UNICARD für Studenten – 6 frei wählbare Vorstellungen für nur 39.- EUR. Jetzt zugreifen! Abos können Sie auch verschenken: beispielsweise unser Geschenkabo zu Weihnachten. Also, besuchen Sie Frau Müller – und unsere Vorstellungen,

Ihr

## Gutscheine für Schlossfestspiele

Schenken Sie Ihrer Familie & Ihren Freunde zum Weihnachtsfest einen Vorstellungsbuchung der HEIDELBERGER SCHLOSSFESTSPIELE 09 – einzigartiges Flair vor der Kulisse des romantischen Heidelberger Schlosses garantiert! Der Festspielsommer 09 wird am 26.06. mit der Premiere von Gaetano Donizettis „Der Liebestrank“ eröffnet und dauert bis zum 09.08. an. Gutscheine im Wert von 25,-, 50,- und 75,- € sind ab dem 01.12. bei der Theaterkasse, Tel. 06221.5820000 und unter tickets@theater.heidelberg.de erhältlich.

## Über uns

### OPER

**Titus**  
Der neue „Titus“ ist klasse: sängerisch, musikalisch und szenisch ... Voller Esprit ist auch die musikalische Seite unter der Leitung von Cornelius Meister ... Man hat in Heidelberg Sänger (und Darsteller) von sensationell hohem Niveau. Meier

Sedelmayer - auch verantwortlich für das Bühnenbild - inszeniert „Titus“ als spannendes Personenstück, psychologisch von der ersten Minute an. Ein gefährliches Gemisch aus Erotik und Politik, edler Freundschaft und dem mangelnden Mut zur Wahrheit, aus Machtgier und sexueller Hörigkeit. Ein Kammerstück auf der Weltbühne. GMD Cornelius Meister hat seinen Mozart-Stil gefestigt. Schlank, aber flexibel in der Tongebung, zügig in den Tempi und transparent auch in den Mittelstimmen setzt er seinen Heidelberger Mozart-Zyklus fort. Das Philharmonische Orchester zeigte sich hellwach, konzentriert und agil. Das Publikum feierte alle Beteiligten ohne Ausnahme.“ Rhein-Neckar-Zeitung

Mit sehr plastisch geformten Charakteren und einer facettenreichen Personenführung gewinnt Sedelmayer der Oper kluge Aspekte ab, neue Einsichten, die immer bestens mit der Musik konform gehen ... Tenor Winfrid Mikus zeichnet die Rolle des Kaisers mit größter Eindringlichkeit. Generalmusikdirektor Cornelius Meister am Pult dirigiert einen straffen, sehr dynamischen und leidenschaftlichen Mozart, kräftig erhitzt von barocken Impulsen. Darmstädter Echo

### TANZ

**in schnee**  
Traumhafter Einstand für Joachim Schloemer: Sein Stück in Schnee verhilft dem [Lucerne] Festival zu einem frühen theatralen Höhepunkt. Neue Luzerner Zeitung

Stark und ergreifend. Aargauer Zeitung

Der intensive Tanz, das Wühlen der Musik, der ständig sich verändernde Charakter der Tänzen und des Bühnenbildes haben einem allmählich Sinn und Verstand geraubt. ... Grossartig. Verwirrend. Sonntagszeitung

„Atemberaubend“ Badische Zeitung

### SCHAUSPIEL

**Die Nibelungen**  
Große schauspielerische Leistungen des jungen Ensembles, allen voran Ute Baggeröhr, die eine starke Wandlungsfähigkeit von der vergnügungssüchtigen Schicksale zur unbarmherzigen Rächerin hinlegt. Badische Neueste Nachrichten

Zwei starke Frauen und ein paar alberne Männer, mehr braucht Friedrich Hebbel nicht, um aus dem urdeutschen Mythos ein „Trauerspiel in drei Abteilungen“ zu machen. Zwei Schauspielerinnen wie Ute Baggeröhr und Jennifer Sabel, mehr braucht Martin Nimz nicht, um die Trilogie in eine stimmige Heidelberger Bühnengeschichte zu verwandeln. Mit dem Auftauchen des tumben Siegfried in Worms entwickelt die Geschichte eine tödliche Dynamik, zur Ruhe kommt sie erst mit dem blutigen Ende des linksrheinischen Denver-Clans am Hof von Etzel. Martin Nimz eröffnet mit einer klug gekürzten Version der Hebbelschen „Nibelungen“ die neue Spielzeit des Heidelberger Theaters. Rheinpfalz

### ZWINGER1

**Herr Lehmann**  
Die Achtziger sind zurück, inklusive Null-Bock-Generation und „Vokuhila“-Frisuren mit langem Nackenhaar: Mit viel Beifall ist am Samstagabend die Uraufführung der Bühnenfassung des Erfolgsromans „Herr Lehmann“ von Sven Regener am Theater Heidelberg aufgenommen worden. dpa

### ZWINGER3

**Picknick im Felde**  
Eine rundum geglückte schwarzhumorige Inszenierung und ein großer Premierenerfolg, der zeigt, wie sinnlos das Töten und Sterben auf Befehl ist und wie schnell das von oben verordnete Feindbild ins Wanken gerät. Regisseur Michael Schwyter ... setzt stark auf die entlarvende Funktion der Komik. Rhein-Neckar-Zeitung

### SeeLandLuft

Hier wird die Fantasie in Schwingungen versetzt. Einfallsreichtum wird in dieser Inszenierung großgeschrieben und mit wenig Mitteln wird hier Magie entfaltet. Rhein-Neckar-Zeitung

### KONZERT

**1. Philharmonisches Konzert**  
Durch die Nacht zum Licht ging es bei Beethovens Fünfter, hier nun das Licht in all seinen Farben. Gezaubert von nur etwa einem Dutzend Instrumenten, gelingt es Haddad, vielfältige Eindrücke herzustellen und synästhetische Assoziationen zu erzeugen. Rhein-Neckar-Zeitung

Als Qualitätsmerkmale seiner Musik bezeichnet Haddad Magie, Schönheit, Spannung und Virtuosität. Diese Kennzeichen treffen auch auf die 5. und 6. Beethoven-Symphonie zu, so wie sie Cornelius Meister interpretiert ... Und das Publikum klatscht frenetisch Beifall. Mannheimer Morgen

### 1. Bachchor-Konzert

Beim 1. Bachchor-Konzert geriet das beliebte Werk unter der Leitung von Christian Kabitz musikalisch überaus packend und klanglich absolut hochkarätig ... Grandiose Höhepunkte setzte der Chor. Wie aus einem Guss klang die chorischorale Vereinigung, beeindruckte auch das Orchester mit schönster Inspiration und satt aufgeschäumter Klangfülle. Rhein-Neckar-Zeitung

## Nino Haratischwili ausgezeichnet



Nach dem Autorenpreis des HEIDELBERGER STÜCKEMARKTS 08 wurde die Autorin und Regisseurin Nino Haratischwili jetzt mit

einem weiteren Preis ausgezeichnet. Für die Inszenierung ihres Stückes „Agonie“ am Hamburger Lichthof-Theater erhielt sie den diesjährigen renommierten Rolf-Mares-Preis für eine „außergewöhnliche Aufführung auf Hamburgs Bühnen“.

Haratischwili wird im Februar 09 im **zwinger1** ihr Stück „Liv Stein“ in eigener Regie zur Uraufführung bringen.



## Wir

Die Idee gibt es schon lange, jetzt ist es soweit: in unserer Sonderausgabe der „Sehnsucht“ stellt sich Ihnen das gesamte Ensemble vor.

Diese außergewöhnliche Theaterzeitung erhalten Sie ab sofort an der Theaterkasse, unter www.theater.heidelberg.de oder telefonisch unter 06221.5835570.

## Parken für 1,- €

... je angefangene Stunde im Parkhaus 9 in der Plöck exklusiv für Theaterbesucher. Lassen Sie Ihr Parkticket einfach an der Garderobe lochen!

## Ausgestopfte Waldtiere gesucht

... für die Inszenierung „Food Chain“. Bitte melden Sie sich unter 06221.5835020.

## Fesseln der Liebe

Hans Werner Henzes „Phaedra“ ist die Uraufführung des Jahres

Nicht weit vom Seeufer von Nemi in der Nähe von Rom ist der 1926 in Gütersloh geborene Komponist Hans Werner Henze zu Hause. Hier schrieb er seine jüngste Oper *Phaedra*, die gerade bei der Kritikerumfrage der Zeitschrift „Opernwelt“ zur Uraufführung des Jahres gewählt worden ist. Henze bezeichnet das Werk als Konzertoper und gibt dem Musiktheater mit seinen 82 Jahren eine neue Nuss zu knacken.

Mit dem griechischen Mythos von der Königin Phaedra, die in Liebe ihrem Stiefsohn Hippolyt verfällt, kehrt Henze zu den großen mythischen Erzählungen der Weltliteratur zurück: Wie schon 1966 bei seiner Jahrhundertoper *Die Bassariden* basiert auch *Phaedra* auf der textlichen Grundlage von Euripides. Doch nimmt Henze gemeinsam mit dem Librettisten und Lyriker Christian Lehnert eine raffinierte Veränderung vor: Bleiben sie im ersten Akt der Erzählung der griechischen Vorlage treu, schreiben sie diese im zweiten Akt nach der römischen Mythologie von Ovid und Vergil fort.

Phaedra verliebt sich in ihren Stiefsohn Hippolyt, den Sohn des Theseus, der sich jedoch ganz und gar der Jagdgöttin Artemis verschrieben hat. Brück weist er die Liebe von Phaedra zurück, die ihn daraufhin bei Theseus verleumdet, indem sie behauptet, Hippolyt habe sie vergewaltigt. Hippolyt wird daraufhin von Minotauros mit seinem Pferdegespann zu Tode geschleift. Aus schlechtem Gewissen über ihre schändliche Tat nimmt sich Phaedra schließlich selbst das Leben.



Emilio Pons

Der zweite Akt spielt am See von Nemi. Artemis erweckt Hippolyt zu neuem Leben und sperrt ihn ein. Auch Phaedra erlebt mit Hilfe der Göttin Aphrodite ein Nachleben, kehrt aus der Unterwelt zurück und versucht, ihn mit allen Mitteln in die Unterwelt zu locken. Am Ende befreit er sich jedoch aus den Fängen der Götter.

Henze hat mit *Phaedra* eine frische, kraftvolle und dramatische Musik komponiert, dominiert von Blasinstrumenten und einem gigantischen Schlagwerk, das die leidenschaftlichen Zustände und Gefühls-

welten der Figuren phantastisch zum Ausdruck bringt.

Erleben Sie die Mezzosopranistin Carolyn Frank als Phaedra, den jungen Tenor Emilio Pons als Hippolyt und die Sopranistin Maraile Lichdi als Aphrodite. Der Countertenor Yosemeh Adjei gibt als Gast in der Rolle der Artemis sein Debüt bei uns. Ebenfalls debütiert der Bariton Alejandro Armenta in der Rolle des Minotauros.

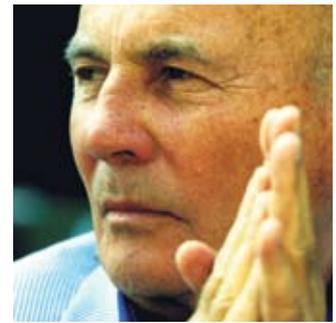
Das junge Regieteam um Daniel Cremer, Ben Baur und Amélie Sator gehört zur Enkelgeneration von Henze und gilt als Geheimtipp in der Theaterszene.

**Phaedra**  
Konzertoper  
von Hans Werner Henze  
Libretto Christian Lehnert  
in deutscher Sprache

Mit Carolyn Frank, Maraile Lichdi, Yosemeh Adjei, Alejandro Armenta, Emilio Pons

Dirigent Dietger Holm, Regie Daniel Cremer, Bühnenbild Ben Baur, Kostüm Amélie Sator, Dramaturgie Ulrich Volz

**Premiere \*01.11., 20.00**  
**Weitere Vorstellungen:**  
**06., 20 & 29.11**  
**ca. 1 ½ Std.,**  
**Städtische Bühne**



### Hans Werner Henze

... gehört zu den bedeutendsten Komponisten der Gegenwart - und sein Weg begann in Heidelberg. Hier studierte er Komposition bei Wolfgang Fortner. Hier schrieb er auch seine erste Oper „Das Wundertheater“, die sich musikalisch an Fortners neoklassizistischen Kompositionsstil anlehnte und 1949 auf der Städtischen Bühne in Heidelberg ihre Uraufführung erlebte.

„Musik soll Theater machen“, lautete schon damals das Credo des jungen Komponisten, der sich in der internationalen Musikszene schnell einen Namen machte, obwohl er sich stets gegen die Festlegung auf einen bestimmten Stil oder eine bestimmte Technik gewehrt hat. Die Bewunderung der Musik von Bach bis hin zu Mahler ist seinem gesamten Werk immanent, er zitiert sie aber nicht, sondern benutzt deren Klänge als Material, das er mit seiner eigenen Musiksprache aufschichtet, die er einmal als „Psychopolypophonie“ bezeichnet hat. Er gründete das Festival von Montepulciano und die Münchner Biennale für neues Musiktheater gaben so dem internationalen Musikleben neue Impulse. Zu seinen zahlreichen Auszeichnungen zählen der Cannes Classical Award und das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland.

**vhs-Theaterwerkstatt**  
Hintergründe zu „Phaedra“

**05.11., 20.00, friedrich5**  
**Infos unter 06221.911911**

## An die ferne Geliebte

Hubert Wild singt Beethoven, Schubert, Brahms und Schumann



Als vielseitiger Darsteller und Sänger, der sowohl als Bariton wie auch als Countertenor beeindruckt, stellte sich Hubert Wild bei der Uraufführung von Mark Möbius' „Pinienkerne wachsen nicht in Tüten“ und in Hans Zenders „Chief Joseph“ dem Heidelberger Publikum mit großem Erfolg vor. Zur Zeit singt

er den Publius in Mozarts „Titus“ unter der musikalischen Leitung von Cornelius Meister.

Mit einem bunten Strauß von Liebesliedern durchleuchtet Hubert Wild alle Schattierungen der romantischen Liebe: Von der „Nähe des Geliebten“ bis hin zur „heimlichen Liebe“ von Brahms,

von den schmerzhaften Gefühlen der unerfüllten Liebe, der sich Beethoven in seinem Schule machenden Liederkreis „An die ferne Geliebte“ mit Texten von Aloys Jeitteles angenommen hat, bis hin zu dem wunderbar melancholischen Lied „Mein schönster Stern“ von Robert Schumann. Begleitet wird Hubert Wild am

Klavier von Olav Kröger, der zur Zeit als Kapellmeister am Theater in Altenburg-Gera tätig ist.

**Liederabend**  
Hubert Wild, Bariton  
Olav Kröger, Klavier

**13.11., 20.00, ca. 1 ½ Std.,**  
**eine Pause, Städtische Bühne**

# Die sociale Revolution ist noch nicht fertig...

Georg Büchners großes Drama „Dantons Tod“



Joanna Kitzl & Paul Grill

„... wer eine Revolution zur Hälfte vollendet, gräbt sich selbst sein Grab“, sagt Robespierre zu Danton. Wir befinden uns im Paris des Jahres 1793, inmitten der sogenannten „Schreckensherrschaft“ der Jakobiner. Die Revolution war überfällig in Frankreich, das ancien régime hatte sich überlebt, neue Gedanken und der Hunger des Volkes feigten Ludwig XVI. vom Thron und kosteten ihn den Kopf. Nun war der Weg frei für eine Neugestaltung des Staates und der Gesellschaft. Doch die bürgerlichen Lager waren gespalten und zunehmend verfeindet. Die Jakobiner entledigten sich mit zunehmender Härte und Kompromisslosigkeit ihrer Gegner.

Büchners Stück setzt ein, als sich auch Danton und Robespierre gegenüber stehen, zwei ehemalige Freunde und Weggefährten – beide Revolutionäre der ersten Stunde, beide voller Verdienste um die Reformierung des Staates. Danton, der der Revolution leid und seiner Rolle als Vorreiter müde geworden ist, erfreut sich am privaten Glück. Robespierre hingegen, sein gefährlichster Gegner, bezieht eine Gegenposition: „Wer in einer Masse, die vorwärts drängt, stehen bleibt, leistet so gut Widerstand als trät´ er ihr entgegen.“ Gemeinsam mit St. Just beschließt Robespierre die Verhaftung von Danton ...

Regisseur Davud Bouchehri hat eine Textfassung ge-

schaffen, die die Volksszenen auslöst und das Agieren von Politikern fokussiert, die abgehoben von der Realität im Land regieren. Bouchehri zeigt Menschen, die um Macht und ums Überleben kämpfen, die sich in Intrigen verstricken und mit ihrem Gewissen ringen. In seiner Textfassung wertet Bouchehri die Frauenfiguren explizit auf. So zeigt er Lucile beispielsweise als aktive Politikerin. Folgerichtig spielt mit Antonia Mohr auch eine Frau den Robespierre.

Regisseur und Bühnenbildner Davud Bouchehri ist dem Heidelberger Publikum durch seine erfolgreichen Inszenierungen von *Schuld und Sühne*, *Fabian* und *Die Leiden des jungen Werther* bekannt. Die Kostüme entwirft Christine Mayer, die u. a. am Deutschen Theater in Berlin, dem Staatstheater Stuttgart sowie als selbstständige Modedesignerin tätig ist.

## Dantons Tod

von Georg Büchner

Mit Yola Garbers, Joanna Kitzl, Antonia Mohr, Jennifer Sabel, Monika Wiedemer; Paul Grill, Florian Hertweck, Natanael Lienhard, Frank Wiegard  
Regie & Bühne Davud Bouchehri, Kostüme Christine Mayer, Dramaturgie Thomas Spieckermann

Premiere \*28.11., 20.00, ca. 2 ¾ Std., eine Pause, Städtische Bühne  
Weitere Vorstellung: 03.12.

## Was will das Theater? - Podiumsgespräche



Daniel Stock, Paul Grill, Florian Hertweck & Frank Wiegard

Es ist schön, dass die Zuschauerzahlen des Heidelberger Theaters weiter steigen. Der Zuspruch ist da – auch inhaltlich: „Meine Frau und ich sahen den 3. Teil der Antikentriologie „Antigone“ mit

großem Genuss. Die Inszenierung ist so gewagt wie Antigones Anspruch und lässt einen nicht eine Minute los“, schrieb ein Zuschauer ins Internet-Gästebuch. Auf der anderen Seite gibt es

Besucher, die die Inszenierungen nicht mögen und irritiert sind: „Gestern war ich im Rahmen des Theater-Abos in Ihrem Stück „Antigone“. Ich und meine Mitschüler sind schwer schockiert. Warum muss man aus solchen Stücken immer einen solchen modernen Quatsch machen? Ich hoffe, dass Sie das nächste Mal wieder klassische Stücke in klassischer Form aufführen.“ Dieser Widerspruch beschäftigt uns: Was ist die Aufgabe von Theater heute? Wie wird man verschiedenen Interessen gerecht? Und wie viel Freiheit braucht die Kunst? Wir wollen über diese Themen

sprechen. Eine dreiteilige Gesprächsreihe fragt, was Theater will und darf. Unsere Zuschauer, unsere Darsteller und unsere Regisseure werden eingeladen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Seien Sie dabei und tragen Sie zur Vielseitigkeit dieser Gesprächsrunden bei!

**Was will das Theater?**  
Was darf das Theater - Drei Podiumsgespräche  
**Erster Termin voraussichtlich im November, Ankündigung in Tagespresse & Internet, ca. 1 Std., Foyer der Städtischen Bühne, Eintritt frei!**

## Die Räuber in Zagreb

„Das Haus jubelt, Martin Nimz hat Großes geleistet“ schrieb der Mannheimer Morgen über unsere Inszenierung. Jetzt sind die „Räuber“ eingeladen und gastieren am 20.11. im mehrfach ausgezeichneten ZKM in Zagreb, das beim STÜCKEMARKT 08 mit zwei Inszenierungen bei uns zu Gast war.

**Die Räuber - neue Fassung!**  
von Friedrich Schiller  
**Zagreb am 20.11., Heidelberg wieder am 12.12., 2 Std., Städtische Bühne**

# zwinger1

## Wer bremst verliert!

Der neue Philipp Löhle in Heidelberg

Früher haben sie gemeinsam für ihre Ziele gekämpft: Lilly, ihr Bruder, Amoz und Anne. Sie wollten den Menschen die eigenen fünf Sinne wieder ins Gedächtnis rufen mit Salz im Trinkwasser und Parfüm im U-Bahn-Schacht. „Lillys Ideologie, Annes Biologie und unser technischer Verstand .... Das hat sich irgendwie getroffen. Das hat man auch gemerkt. Wir alle haben das gemerkt. Und Lillys Ideen. Also ihre Gedanken. Ich fand das sexy. So was aufbrecherisches.“

Was ihre Freunde als Streiche in großem Stil verstehen, in die sie zufällig hineingeraten sind, wird für Lilly Link zum ideologischen Lebensinhalt. Doch ihre Intention wird nicht verstanden. Die Aktionen werden erst als städtische Maßnahme, dann als Kunst interpretiert und schließlich dem Terrorismus zugeordnet. Lilly aber will weiterkämpfen. Nur Frösche retten,

reicht ihr nicht. Ihre Freunde dagegen richten sich im Leben ein. Amoz hat mit seiner Erfindung selbsthender Knopfkopfhörer den großen Wurf gemacht und geht damit in die USA. Anne hat sich den Traum einer

eigenen Boutique erfüllt und lebt mit Hannes zusammen. Also sucht Lilly nach neuen

Gleichgesinnten und trifft auf Manuel, den aufstrebenden Journalistenpraktikanten. Er ist auf der Suche nach aktuellen Themen, stellt aber fest, dass die Fragen seit den 80ern scheinbar unverändert geblieben sind. Bleibt noch Tom, dem bei seinen Selbstmordversuchen immer etwas dazwischen kommt.

In Philipp Löhles Stück suchen alle nach dem richtigen Lebenskonzept für sich. Nur ist dabei unklar, ob sie das

Falsche im richtigen Leben suchen oder das Richtige im Falschen.

Philipp Löhle hat mit *Lilly Link oder Schwere Zeiten für die Rev...* den Autorenpreis des STÜCKEMARKTS 2008 gewonnen. Er ist in dieser Spielzeit Hausautor am Maxim Gorki Theater in Berlin und wurde in der Kritikerumfrage von *Theater heute* mehrfach zum besten Nachwuchsautor 2008 nominiert.

In der Laudatio zu *Lilly Link*

beim STÜCKEMARKT 08 schreibt Jurymitglied Hartmut Krug, der Berliner Journalist: „Philipp Löhle schrieb ein zugleich komisches wie trauriges Stück. Seinen Figuren ist eine emotionale Verzweiflung eingeschrieben, mit der der Autor zugleich souverän spielt. Löhles Stück atmet Leichtigkeit, vermittelt ein Lebensgefühl und besitzt einen eigenen Stil, ohne gestylt zu sein. Seine Dialoge kommen nicht verknüpft, sind nicht präntiös, sondern entwickeln ihren ganz eigenen, kunstvoll einfachen und realistischen „Sound“. Dem man gern zuhört.“



**Lilly Link oder Schwere Zeiten für die Rev...**  
von Philipp Löhle  
Uraufführung – Autorenpreisträger STÜCKEMARKT 08

Mit Ute Baggeröhr, Simone Mende, Maria Prüstel; Klaus Cofalka-Adami, Ronald Funke, Benjamin Hille, Heiner Jung-hans, Matthias Rott, Daniel Stock  
Regie Orazio Zambelletti  
Bühne&Kostüme Miriam Grimm  
Dramaturgie Katrin Breschke

Premiere 07.11., weitere Vorstellungen 12.11., 24.11., 26.11., ca. 1 ¾ Std., keine Pause, zwinger1

# friedrich5

## Welt wie Brei

Wer ist Wilhelm Busch? Was kennen Sie von Wilhelm Busch? Die Antwort auf diese Fragen erschöpft sich meistens in einem Titel: „Max und Moritz. Typisch Busch“ sind darüber hinaus jene kleinen, schlichten Verse, die so offensichtlich wahr sind, dass man darüber lachen muss: „Das Nilpferd pflückt sich oft gemütlich / ein Blümchen ab, das macht sich niedlich.“ Bedenkt man jedoch, wie umfangreich und breit gefächert Buschs Lebenswerk tatsächlich ist, wird schnell deutlich, dass die Beschränkung auf den Kinderautor nicht gerecht wird. Wer weiß zum Beispiel, dass der

Meister des Banalen im Alter in die Einsiedelei floh, erkrankt an einer „philosophischen Erkältung“?

Lassen Sie sich anstecken von einem Abend, der sich dem Unbekannten stellt, einem Abend voll tiefgründiger Oberflächlichkeit und humorvoller Tragik. Die Texte, denen sich „Welt wie Brei - Wilhelm Busch und die Tätigkeit des blumenkohlähnlichen Gehirns“ widmet, werden von Daniel Stock und Heiner Jung-hans, beide in dieser Spielzeit frisch ins Heidelberger Ensemble gekommen, unter der Regie von Martin Süß szenisch verarbeitet. Bei der Premiere von „Welt wie

Brei“ präsentiert sich das **friedrich5** durch eine Umgestaltung im neuen Gewand.

**Welt wie Brei**  
Wilhelm Busch und die Tätigkeit des blumenkohlähnlichen Gehirns

Mit Heiner Jung-hans, Daniel Stock  
Regie Martin Süß  
Bühne Stephanie Karl  
Kostüme Miriam Kranz  
Dramaturgie Hanna Ruckert

19. & 22.11., 20.00, ca. ¾ Std., **friedrich5**, Eintritt frei!



+01. Sa



19.30- ca. 21.00 Premiere  
Premierenabonnement Oper, W  
**Phaedra**  
Konzertoper von Hans Werner Henze  
in deutscher Sprache  
im Anschluss **Premierenfeier** im Foyer

+02. So

19.30- ca. 22.00 Gastspiel W  
**Die Geierwally**  
Eine Art Volksmusical  
von Heiner Kondschat

03. Mo

19.30-22.30 W  
Uraufführung  
**The Times They Are  
A-Changin'**  
**Ein Abend über Bob Dylan**  
von Heiner Kondschat

04. Di

11.00-12.00 Wiederaufnahme ◊ ab 8  
**Figaro für Kinder**  
nach der Oper von  
Wolfgang Amadeus Mozart

05. Mi

20.00 Eintritt frei!  
**Vernissage Sweetuno**  
Ensemblemitglied & GraffitiKünstler  
Cédric Pintarelli stellt seine Arbeit vor

20.00-21.30  
**vhs Theaterwerkstatt**  
zu Phaedra

06. Do

19.30 Werk-Einführung  
20.00- ca. 21.30 Abonnement Oper, W  
**Phaedra**

07. Fr



15.00-17.00 Foyer, Eintritt frei!  
**Sanierungs-Führung**  
Anmeldung unter 06221.5835250

20.00-22.00 Gastspiel W  
**Michael Quast**  
**Orpheus in der Unterwelt**

+08. Sa

19.00 Werk-Einführung  
19.30-22.20 Wiederaufnahme W  
**Idomeneo**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart  
In italienischer Sprache mit deutschen  
Übertiteln

**UNICARD**  
Mit unserer UNICARD à 39,- € für  
Studenten könnt Ihr sechs Vor-  
stellungen Eurer Wahl besuchen.  
Theaterkasse 06221.5820000,  
tickets@theater.heidelberg.de

+09. So

11.30-12.30  
**I. Familienkonzert**  
**Peter und der Wolf**

19.30- ca. 21.30 Gastspiel W  
**Balsamico & Friends**  
**Hot & More**  
Peter Saueressig mit Band  
Soulpop und Lounge-Jazz „unplugged“

10. Mo



19.30 Werk-Einführung  
20.00- ca. 22.45 VB-S, VB-Z / W  
**in schnee –**  
**Die 6 Cello-Suiten von J. S. Bach**  
Musik- & Tanzprojekt  
von Joachim Schloemer

11. Di

19.00 Werk-Einführung  
19.30-23.00 W  
**Die Nibelungen**  
Schauspiel von Friedrich Hebbel

12. Mi

19.30 Werk-Einführung  
20.00-22.45 W  
**Eugen Onegin**  
Oper von Peter I. Tschaikowsky  
In russischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln

20.00-21.00  
**vhs Konzert im Gespräch**  
zum 2. Philharmonischen Konzert

20.00- ca. 21.30 Uraufführung W  
**Lilly Link**  
**oder Schwere Zeiten für die Rev...**

13. Do

11.00- ca. 12.00  
**Offene Probe**  
zu **Armer Ritter**  
Anmeldung unter 06221.5835500

19.30 Werk-Einführung  
20.00- ca. 21.30  
**Liederabend Hubert Wild**  
**An die ferne Geliebte**  
Olav Kröger, Klavier  
Liebeslieder von Beethoven, Schubert,  
Schumann & Brahms

20.00-21.45 Uraufführung W  
**Herr Lehmann**  
nach dem Roman von Sven Regener  
Heidelberger Fassung

14. Fr

19.00 Werk-Einführung  
19.30-23.00 VB-P, VB-Z / W  
**Die Nibelungen**

**JUNGES ABO**  
Du bist Schüler, Wehr- und Zivil-  
dienstleistender? DAS JUNGE  
ABO ist für Dich gemacht.  
Besuche sechs Vorstellungen  
Deiner Wahl für 39,- €.   
Theaterkasse 06221.5820000,  
tickets@theater.heidelberg.de

20.00- 21.45 Uraufführung W  
**Herr Lehmann**

+15. Sa

19.00 Werk-Einführung  
19.30- ca. 22.15 Abonnement Samstag, W  
**Titus**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart  
In italienischer Sprache mit deutschen  
Übertiteln

20.00-21.30 W  
**Verzeihung Ihr Alten,  
wo finde ich Zeit, Liebe  
und ansteckenden  
Irrsinn?**  
Schauspiel von Christian Lollike  
Eine Koproduktion mit dem  
Maxim Gorki Theater Berlin

15.00-15.55 ◊ ab 4  
**Rotkäppchen**  
nach den Brüdern Grimm

15.00-15.35 Uraufführung ◊ von 2-5  
**SeeLandLuft**  
von Annette Büschelberger – Eine  
Entdeckungsreise für 2- bis 5-Jährige

10.00-10.35 Uraufführung ◊ von 2-5  
**SeeLandLuft**  
19.00-20.00 ◊ ab 12  
**Picknick im Felde**  
von Fernando Arrabal

19.00-20.00 Gastspiel  
**Seelenschatten**  
Eigenproduktion der TheaterAG  
der Stephen-Hawking-Schule  
Benefizgastspiel für den zwinger3

10.00-11.30 Anmeldung unter 06221.5835460  
**Theater aus dem Nichts**  
Theaterworkshop und Blick hinter die  
zwinger3-Kulissen

10.00-11.00 ◊ ab 12  
**Anne Frank Tagebuch**  
Autorisiert von Otto H. Frank  
– Heidelberger Fassung

10.00-11.30 ◊ ab 12  
**Die Farm der Tiere**  
nach dem Roman *Animal Farm*  
von George Orwell

18.00-19.20 ◊ ab 10  
**Ben liebt Anna**  
nach dem Roman von Peter Härtling  
anschließend  
**zwinger3 über Nacht!**

15.00-15.35 Uraufführung ◊ von 2-5  
**Kreis Kugel Mond**  
von Annette Büschelberger  
Eine Entdeckungsreise  
für 2- bis 5-Jährige

**Parken für 1,- € je angefangene Stunde  
im P9 / Plöck**

Lassen Sie Ihr Parkticket einfach an unserer Garderobe lochen!

19.00-20.25 ◊ ab 14  
**FAUST eins**  
Figurentheatersolo nach  
Johann Wolfgang Goethe

**Vorverkauf für Silvesterkonzert &  
Neujahrskonzert beginnt!**

Schon jetzt können Sie sich Ihre Tickets für diese beiden Konzerte  
sichern! Im *Silvesterkonzert* erklingt unter der musikalischen Lei-  
tung von GMD Cornelius Meister Beethovens berühmte *Symphonie  
Nr. 9*. Und im *Neujahrskonzert* erkundet der bekannte Komiker  
Herbert Feuerstein gemeinsam mit unserer Sopranistin Silke Schwarz  
und mit Cornelius Meister am Klavier die *Lust der großen Kom-  
ponisten!* Vorverkauf für Abonnenten & Freundeskreismitglieder  
jeweils ab 05.10., freier Verkauf ab 10.10.  
Theaterkasse 06221.5820000, tickets@theater.heidelberg.de

10.00-11.30  
**3-2-1 los!**  
Improvisationsworkshop  
mit Blick hinter die zwinger3 Kulissen  
Anmeldung unter 06221.5835460

19.00-20.25 ◊ ab 14  
**Der Process**  
nach dem Roman von Franz Kafka  
10.30-12.30 ◊ von 5-10  
Eintritt frei!  
**Kinder-Workshop**

+16. So



15.00- ca. 16.00 Premiere W  
**Armer Ritter**  
Weihnachtsmärchen von Peter Hacks

19.30-20.45 W  
**Kitsch & Crime**  
**Ein Mixtape für Bonnie & Clyde**  
Love- & Rocksongs gesungen von  
Alexander Peutz

17. Mo

19.30-22.30 W  
Uraufführung  
**The Times They Are  
A-Changin'**  
**Ein Abend über Bob Dylan**

**Gutscheine für die  
HEIDELBERGER SCHLOSSFESTSPIELE 09!**

Schenken Sie Ihrer Familie & Ihren Freunden zum  
Weihnachtsfest einen Vorstellungsbuch der HEIDELBERGER  
SCHLOSSFESTSPIELE 09 – einzigartiges Flair vor der Kulisse des  
romantischen Heidelberger Schlosses garantiert! Gutscheine im  
Wert von 25,-, 50,- & 75,- € sind ab dem 01.12. bei der Theaterkasse,  
Tel. 06221.5820000 & unter tickets@theater.heidelberg.de erhältlich.

11.00- ca. 12.30 Palais Prinz Carl  
**I. Kammerkonzert**  
Werke von Bach, Uccellini, Merula,  
Villa-Lobos & Francaix  
mit Michael Feiertag, Gabriele Köller,  
Timothy Schwarz, Elina Feiertag,  
Barbara Rosnitschek & Sophia  
Brennecke

11.00-12.00 ◊ ab 12  
**Anne Frank Tagebuch**  
09.40-11.10 ◊ ab 16  
**Theater im Klassenzimmer**  
**Klamms Krieg**  
von Kai Hensel

19.00-20.25 ◊ ab 14  
**Der Process**

**Till Eulenspiegel  
in Schwetzingen!**  
Am 04.11., um 11.00 Uhr spielen  
Mayumi Hasegawa, Violine,  
Sascha Stinner, Klarinette, Hein-  
rich Lohr, Horn, Sophia Bren-  
necke, Fagott und Thomas Acker,  
Kontrabass aus dem Philhar-  
monischen Orchester für die  
4. Klassen der Schwetzingen  
Grundschulen *Till Eulenspiegels  
lustige Streiche*, op. 28 in einer  
Bearbeitung für Quintett von  
Franz Hasenöhr.

18. Di      20.00-21.10 W      11.00-12.25 ab 14

**Die fetten Jahre sind vorbei**  
nach dem Film von Hans Weingartner

**Der Process**

19. Mi      20.00- ca. 20.45 Eintritt frei!  
Premiere

**Welt wie Brei**  
Wilhelm Busch und die Tätigkeit des blumenkohlähnlichen Gehirns

19.15 Werk-Einführung  
20.00- ca. 22.30 Stadthalle W  
**2. Philharmonisches Konzert**  
Wagner, Rheinberger & Sibelius  
Orgel: Finalisten des 2. Internationalen Philipp-Wolfrum-Organwettbewerb  
Dirigent: Alexander Mickelthwate

20. Do      19.30 Werk-Einführung  
20.00- ca. 21.30 VB-Y, VB-MY, VB-Z / W

**Phaedra**

20.11. 20.00-22.00  
Gastspiel in Zagreb auf Einladung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg & des Goethe-Instituts Zagreb  
**Die Räuber – Neue Fassung!**  
Schauspiel von Friedrich Schiller

10.00-11.00 Wiederaufnahme ab 5  
**Die wilden Schwäne**  
von Thomas Brasch  
nach dem Märchen von Hans-Christian Andersen

23.11., 18.00,  
Stiftskirche Landau  
**Gastkonzert in Landau**  
Gabriel Fauré *Requiem*  
César Franck *Messe A-Dur*  
Dirigent: Hans-Jochen Braunstein  
Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg  
Kartenvorverkauf im Landauer Rathaus, 06341.13120 und buergerbuero@landau.de

21. Fr      10.30- ca. 11.30 ab 6 W

**Armer Ritter**

**in schnee – Die 6 Cello-Suiten von J.S.Bach**

+22. Sa      19.00 Werk-Einführung  
19.30-22.20 W

**Idomeneo**

20.00- ca. 20.45 Eintritt frei!  
**Welt wie Brei**

20.00- 21.45 Uraufführung W  
**Herr Lehmann**

15.00-15.55 ab 4  
**Rotkäppchen**

16.00-17.30 Gastspiel W 3. Französische Woche  
**Erlebte Geschichte – erzählt**

Michael Buselmeier im Gespräch mit Kurt Brenner

24. Mo      10.30- ca. 11.30 ab 6 W

**Armer Ritter**

**Freundeskreis-Talk 21**  
Chordirektor Jan Schweiger im Gespräch mit Gabriele Wiedemann

20.00- ca. 21.30 Uraufführung W  
**Lilly Link**  
oder *Schwere Zeiten für die Reu...*

25. Di      19.00 Werk-Einführung  
19.30- ca. 22.15 VB-L, VB-ML, VB-Z / W

**Titus**

19.00-23.00 Karten an der Abendkasse!  
**TANGODESEOS**  
im goldenen Saal zwinger1  
Practica & Milonga

10.00-11.30 ab 12  
**Die Farm der Tiere**

11.00-12.30 ab 16  
**Theater im Klassenzimmer**  
**Klamms Krieg**

26. Mi      20.00-21.30

**vhs Theaterwerkstatt**  
*in schnee – die 6 Cello-Suiten von J. S. Bach*

20.00- ca. 21.30 Uraufführung W  
**Lilly Link**  
oder *Schwere Zeiten für die Reu...*

10.00-11.20 ab 10  
**Ben liebt Anna**

19.00  
**Offener Treff für Pädagogen**

27. Do      19.00 Werk-Einführung  
19.30- ca. 22.15 W

**Titus**

10.00-11.00 ab 5  
**Die wilden Schwäne**

16.30-17.15 Stadtbücherei  
Eintritt frei!  
**Lesezeit 9**  
Schauspieler & ihre Lieblingstexte mit Maria Prüstel

28. Fr      10.30- ca. 11.30 ab 6 W

**Armer Ritter**

**Dantons Tod**  
Schauspiel von Georg Büchner im Anschluss **Premierenfeier** im Foyer

ab 23.00 Eintritt frei!  
**Kopf ab!-Party**  
Premierenparty zu *Dantons Tod*

+29. Sa      15.00-17.00 Foyer, Eintritt frei!

**Bühnenführung**  
mit Ehrenmitglied Hans Fischer  
Anmeldung 06221.5820000

19.00 Werk-Einführung  
19.30- ca. 21.00 VHS-Sinsheim, W  
**Phaedra**

**Tanzfestival 3**  
pvc Tanz Freiburg Heidelberg erobert vom 29.11.-05.12. die Stadt! Die Vorschau für Dezember finden Sie auf der Rückseite.



29. & 30.11.  
15.00- ca. 18.00 friedrich5  
**Moderne Tanztechnik und Komposition**  
Workshop mit Graham Smith

29.11.  
20.00- ca. 21.30 zwinger1  
Premiere  
**Mütter.Väter.Kinder**  
von Sebastian Nübling

+30. So      11.00- ca. 12.30 Foyer, Gastspiel W  
Karten an der Tageskasse

**Phrases pour éventails**  
von Paul Claudel – aus dem Französischen von Kornelia Roth

29. & 30.11.  
19.00- ca. 20.30 friedrich5  
**Tango Anfänger**  
Workshop mit Sebastian Rowinsky

30.11.  
20.00- ca. 21.30 zwinger1  
**Mütter.Väter.Kinder**

15.00-15.35 Uraufführung ab von 2-5  
**SeeLandLuft**

14.30 Werk-Einführung  
15.00-17.45 Abonnement Sonntag, VB-N, W

**Was ihr wollt**  
Komödie von William Shakespeare

29. & 30.11.  
20.30- ca. 22.00 friedrich5  
**Tango Fortgeschrittene**  
Workshop mit Sebastian Rowinsky

**TanzFestivalPass**  
für alle Tanzveranstaltungen im November & Dezember  
40,- € / erm. 20,- €!  
Theaterkasse 06221.5820000

Volksbühnen-Vorstellungen  
VB-S = Montag  
VB-L = Dienstag VB-ML = Dienstag musikalisch  
VB-Y = Donnerstag VB-MY = Donnerstag musikalisch  
VB-N = Sonntag Nachmittag  
VB-Z = Wahlabonnement 1./2. Kategorie Volksbühne

Theater-Vorstellungen  
W = Wahlabonnement  
P = Premierenwahl-Abonnement

**F** = Veranstaltung für Mitglieder des Freundeskreises

Karten & Infos im Internet [www.theater.heidelberg.de](http://www.theater.heidelberg.de)

## Lesezeit – Liebe auf japanisch

Sigrid Löffler verließ aufgrund einer Diskussion mit Marcel Reich-Ranicki über diesen Roman das Literarische Quartett.

die gefundene Ordnung eines scheinbar erfolgreichen Lebens ins Chaos stürzt. Mit Maria Prüstels Lieblingsroman setzen wir die „Lesezeit“ fort.

Haruki Murakami legte mit „Gefährliche Geliebte“ ein Werk vor, das die Geschichte einer verlorenen, geheimnisvollen und gefährlichen Liebe beschreibt. Eine Liebe, die, wiedergefunden,

**Lesezeit**  
Schauspieler & ihre Lieblingstexte  
**27.11., 16.30, ca. 45 Min., Stadtbücherei, Eintritt frei!**



Maria Prüstel

## Geschenk-Abo

Sie erhalten je einen Gutschein für die Sparten Oper, Schauspiel, Tanz und Konzert. Dies ist die beste Möglichkeit, alle Sparten des Heidelberger Theaters kennen zu lernen! Dabei genießen Sie alle Vorteile des Wahlabonnements, wie z. B. den vorgezogenen Vorverkauf und Vorstellungen und Termine nach Wahl. Ihre Karten können sie im Internet

bestellen und verwalten. Ermäßigungsberechtigte zahlen nur den halben Preis. Für weitere Infos wenden Sie sich an Frau Müller in der Theaterkasse, Theaterstr. 4, Tel. 06221.5835222, oder [abo@theater.heidelberg.de](mailto:abo@theater.heidelberg.de) In der günstigsten Kategorie erhalten Sie das Geschenk-Abo für nur 41,- €, ermäßigt für 21,- €. Sparen Sie bis zu 11,- € pro Karte!

# Freundeskreis-Info 18

## Junger Chorleiter, neue Homepage & Schnupper-Mitgliedschaften

In dieser Spielzeit setzt der Freundeskreis seine beliebten Begegnungen mit Menschen aus dem Theater fort: Unser Gast im November ist Jan Schweiger, der junge Chorleiter, der seit September 2007 für alle Auftritte des Opern-, Extra- und Kinderchors verantwortlich ist. Opernchor: da denkt der Theaterbesucher zunächst an bekannte Ohrwürmer wie die Gefangenenchöre aus *Nabucco* oder *Fidelio*, seltener jedoch



Jan Schweiger

an solch schwierige Partien wie z. B. die Chorpasagen bei *Ein blühender Baum*, die Jan Schweiger mit seinem Heidelberger Opernchor in der vergangenen Spielzeit hervorragend einstudiert hat. Jan Schweiger stammt aus Salzburg und erlebte dort auch den größten Teil seiner Ausbildung. Wie breit angelegt sein künstlerischer Werdegang war und was ihn zum „Chordirektor mit Dirigierverpflichtung“ befähigt, erfahren Sie im Gespräch mit ihm beim *Freundeskreis-Talk* am Montag, 24.11., 20.00 im Theaterfoyer.

Trotz konkurrierender Veranstaltungen in Heidelberg waren im Oktober viele Mitglieder der Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung gefolgt. Sie wurden von Angela Kerrison, der neuen Sopranistin am Heidelberger Theater, musikalisch eingestimmt. Begleitet wurde sie von Joana Mallwitz. Der *Freundeskreis-Vorsit-*

zende Dr. Jobst Wellensiek gab einen kurzen Rückblick und führte zügig durch die notwendigen Formalien, um Inhalten Raum zu geben. Beindruckt waren die Mitglieder vom Kassenbericht des Schatzmeisters Wolf Meng, der anschaulich darstellte, welche Projekte des Theaters durch die Mittel des Freundeskreises gefördert werden konnten, wie z.B. die Neuproduktion *Odysseus' Sohn* des *zwinger3*, Sprecherziehung für das Schauspielensemble, den Aufenthalt von Nachwuchsauctoren beim HEIDELBERGER STÜCKEMARKT oder Bilderahmen für die Hängung der Ensembleportraits im Foyer. Um sich in Zukunft noch intensiver seiner Arbeit für das Bürgerkomitee zur Rettung des Theaters widmen zu können, gab Wolf Meng sein Amt als Schatzmeister an Uwe Hollmichel von der Deutschen Bank weiter und wurde durch die Versammlung mit herzlichem Applaus und Dank für seine ausgezeichnete Arbeit aus dem Amt verabschiedet.

Peter Spuhler berichtete über die erfreulich gestiegenen Abonnenten- und Zuschauerzahlen und erklärte Details zur anstehenden Sanierung des Hauses. Als Gäste hatte er die Theaterpädagoginnen Alexandra Gesch und Sarit Streicher eingeladen, die den Freundeskreis über ihre vielfältigen aktuellen Projekte des Theaters mit Kindern und Jugendlichen informierte.

Neu! Was der Freundeskreis durch seine Mitgliedsbeiträge (und Spenden) ermöglicht, kann man auch im Internet auf der neuen Homepage des Freundeskreises nachlesen. Unter [www.freundeskreis-heidelberg.de](http://www.freundeskreis-heidelberg.de) finden sich alle Informationen, Berichte und viele aktuelle Hinweise.

Die Mitgliederversammlung hat beschlossen, ab sofort eine „Schnuppermitgliedschaft“ zu ermöglichen. Für ein Jahr sollen Interessierte so die Möglichkeit erhalten, den Freundeskreis zum redu-

zierten Mitgliedsbeitrag von 40 € (einzeln) und 65 € (als Partner) kennenzulernen. Natürlich hoffen wir, dass daraus eine längerfristige Mitgliedschaft zu regulären Konditionen wird. Das Theater, das uns Zuschauern viele anregende (und aufregende) Stunden schenkt, unsere Unterstützung verdient, und ohne die Großzügigkeit der zahlenden Freundeskreis-Mitglieder ist das nicht möglich.

Ihre  
Gabriele Wiedemann,  
Mitgliederbeauftragte

**Freundeskreis-Probe**  
zu „Lilly Link“

04.11., 18.45- ca. 20.30,  
zwinger1

**Freundeskreis-Talk 21**  
Chordirektor Jan Schweiger im Gespräch mit Gabriele Wiedemann

24.11., 20.00- ca. 21.30,  
Foyer der Städtischen Bühne

## Die Geierwally

### Eine Art Volksmusical von Heiner Kondschat

Heiner Kondschat ist Komponist, Musiker und Autor von Liedern, Texten und Theaterstücken – ein absolutes Multitalent! Sein Name ist unmittelbar mit unserem gefeierten Bob Dylan-Abend verbunden. Nun hat er sich den Heimatroman und Volksmythos „Die Geierwally“ vorgeknöpft und vom rührseligen Kitsch

befreit. Die Geierwally wird vom Theater Lindenhof präsentiert – Deutschlands einziges Regionaltheater und eines der beliebtesten Theater im Land!

**Die Geierwally**  
02.11., 19.30,  
Städtische Bühne

### Die Geierwally



## 3. Französische Woche

### Heidelberger Geschichten & Claudel

Kurt Brenner, der Leiter des Heidelberg-Hauses in Montpellier, wird in „Erlebte Geschichte – erzählt“ vom Schriftsteller Michael Buselmeier vorgestellt. Die Reihe stellt seit 1993 Persönlichkeiten mit Bezug zu Heidelberg vor, Menschen, die eine besondere Beziehung zur Stadt, ihrer Geschichte und Gegenwart entwickelt haben.

In einer szenischen Lesung setzt Schauspieler Klaus Cofalka-Adami die „Cent phrases pour éventails“ des französischen Dichters Paul Claudel um. Kornelia Roth hat diese wundervolle Arbeit ins Deutsche übertragen.



**Erlebte Geschichte – erzählt**  
23.11., ab 16.00, zwinger3,  
Eintritt 2,50 €

**Phrases pour éventails**  
30.11., ca. 1 ½ Std., Foyer  
Städtische Bühne

### Peter Saueressig



## Balsamico & Friends

### „Hot & More“

Peter Saueressig alias „Balsamico“, „HardChor“-Tenor und Songwriter, stellt mit seiner Band Songs seiner aktuellen CD „Hot Balsamico“, sowie Klassiker aus Pop, Soul und Jazz vor. Live-Fee-

ling & Lounge-Atmosphäre auf der Städtischen Bühne – unplugged!

**Balsamico & Friends**  
„Hot & More“  
09.11., 19.30, Städt. Bühne

## Seelenschatten

### Benefizgastspiel für den zwinger3

„Es entwickelt sich ein Theaterabend, dessen Mischung von Ernst und Lebenslust begeistert. Man muss sich gegenüber sitzen, wenn die Seele Schatten wirft und ich sie auf dem Weg zur Sonne begleiten soll“, sagt der Arzt und trifft damit die Kernaussage

des Stückes: Gegenseitiges Interesse, Respekt, Humor und natürlich die Liebe können die Seelenschatten aufhellen.“ RNZ

**Seelenschatten**  
04.11., 19.00, zwinger3,  
ab 12

### Seelenschatten



# Mitmachen & sich vom Tanzvirus anstecken lassen!

## Tanzfestival 3 vom 29.11.-05.12.

Die Heidelberger und Freiburger Tanzkooperation **pvc** – das *physical virus collective* – steht für ein vielseitiges Tanzprogramm. Neben Produktionen von **pvc**-Kurator Joachim Schloemer, dem preisgekrönten Schauspielregisseur Sebastian Nübling und Tommy Noonan frischt **pvc** den Heidelberger Alltag mit Tanzworkshops und Laienprojekten tänzerisch auf.

Den Auftakt unseres 3. **pvc-Tanzfestivals** macht das Tanzstück *Mütter. Väter. Kinder* von Sebastian Nübling, der sein Alltags-Labor der Familienforschung nun mit drei Familien fortsetzt. Am Küchentisch oder beim Familienfest entfalten sich Selbst- und Fremdbilder, werden Erinnerungen geweckt und Konflikte zum Kochen gebracht – das Leben zwischen Gewohnheit und Ausnahmezustand.

Ein voller Erfolg war beim letzten Tanzfestival die *Bootleg-Show*. Diesmal erarbeiten **pvc**-Tänzer mit Heidelberger Laientänzern ein Tanzstück in Anlehnung an die bekannte Choreographie *Körper* von Sasha Waltz. Sie beschäftigen sich mit Schönheit, Hässlichkeit und dem Traum vom perfekten Körper.

Das eindringliche Tanz- und Musikprojekt *in schnee* – die 6 Cello-Suiten von J. S. Bach von Joachim Schloemer, das bereits

in der Brüsseler Oper und auf dem Lucerne-Festival gefeiert wurde, ist während des Festivals zum vorletzten Mal zu erleben. Tanz, Video und die drei herausragenden Cellisten schaffen einen Abend, der unter die Haut geht.

3x3x3 Quadratmeter groß ist der Stahlkubus, der unterschiedlichste Orte in der Stadt in eine Performance Bühne verwandelt.

Diesmal wird das Gerüst im Industriegelände im Pfaffengrund platziert und schafft den Rahmen für das Solo *Sensitive Man* von Tommy Noonan: ein Mikrokosmos zur Erforschung von Empathie.

Mit *tout court* zeigt sich **pvc** von seiner internationalen Seite. Acht Tanzexperten aus fünf verschiedenen Ländern erarbeiten einen Abend zwischen Tanz und Performance und ma-

chen sich auf die Suche nach dem authentischen Gegenüber in einem verwirrenden Universum aus Bildern, Medien und Erzählungen. Mit dem Tanz-Kontext im Anschluss an die erste Vorstellung laden die Künstler ein, über alternative Methoden der Tanzproduktion zu diskutieren.

Die **pvc**-Workshops sind in Heidelberg heiß begehrt, deshalb bietet **pvc** nun ein erweitertes Programm an: *Moderne Tanztechnik und Komposition, Kontaktimprovisation, Tangoworkshops* für Anfänger und für Fortgeschrittene und das **pvc-Labor Tanz und Theater**, in dem die

interdisziplinären Arbeitsweisen von **pvc** erprobt werden. Wir freuen uns auf die Lust am Tanzen!

Teil des Festivals ist auch die Fortsetzung des choreographischen Labors mit Graham Smith, ein Projekt mit fünf Jugendlichen, die während des Festivals ihr choreogra-

phisches Know-How vertiefen und eigene Solo-Arbeiten im 3x3x3-Gerüst kreieren. Lassen wir uns von den jungen Choreographen der nächsten Generation überraschen!



**TanzFestivalPass!**  
Supergünstiger Festivalpass für ALLE Tanzveranstaltungen nur 40,-/ erm. 20,-€!  
Theaterkasse 06221.5820000

## Tanzfestival 3 Programm 29.11.-05.12.

**Mütter. Väter. Kinder**  
Familienforschung von und mit Sebastian Nübling und 3 Familien, anschließend Publikumsgespräch  
29. & 30.11., 20.00, ca. 1 ½ Std., zwinger1

**Bootleg – Körper**  
nach der Choreographie von Sascha Waltz  
Leitung Su-Mi Jang & Sebastian Rowinsky, anschließend Publikumsgespräch  
01.12., 20.00, ca. 1 Std., zwinger1, Eintritt 8,- € / erm. 4,-€

**in schnee – die 6 Cello-Suiten von J. S. Bach**  
Musik- & Tanzprojekt von Joachim Schloemer  
Werk-Einführung um 19.30  
02.12., 20.00, 2 Std. 45, eine Pause, Städtische Bühne

**3x3x3 – Sensitive Man**  
von Tommy Noonan  
3x3x3 Meter für ein Solo im Industriegebiet  
03.12., 20.00, ca. ½ Std., Proebühne 3, im Klingenhühl 1, Shuttlebus 19.15 ab Theaterstr. 5, Anmeldung an der Theaterkasse, Karten nur an der Abendkasse, 5,- €

**3x3x3 – Bruttosozialprodukt Folge 2**  
Solos von Jugendlichen aus dem Haus der Jugend  
04.12., 18.00, Proebühne 3, im Klingenhühl 1, Shuttlebus 17.15 ab Theaterstr. 5, Anmeldung an der Theaterkasse, Eintritt frei!

**tout court**  
8 Tanzexperten, 8 Positionen, 64 Kollisionen  
Anschließend **pvc Tanz-Kontexte** – alternative Methoden der Tanzproduktion  
04. & 05.12, 20.00, ca. 1 ¼ Std., zwinger1

**Workshops**  
Tickets vor Ort zu 6,- € / 4,- €  
Info & Anmeldung unter [tanz@theater.heidelberg.de](mailto:tanz@theater.heidelberg.de) / 06221.5835440

**Moderne Tanztechnik und Komposition**  
29. & 30.11., 15.00-18.00, friedrich5

**Tango für Anfänger**  
29. & 30.11., 19.00-20.30, friedrich5

**Tango für Fortgeschrittene**  
29. & 30.11., 20.30-22.00, friedrich5

**pvc Labor Tanz und Theater**  
01. & 02.12., 17.00-19.00, Kinosaal Harmonie

**Contact Improvisation**  
03. & 04.12., 17.00-19.00, Probenraum des Kinos Harmonie

**vhs-Theaterwerkstatt**  
zu „in schnee – die 6 Cello-Suiten von J. S. Bach“  
26.11., 20.00, friedrich5  
Infos unter 06221.911911

# Lanze kaputt, Pferd lahm, Hunger im Bauch ...

Wie Armer Ritter im Weihnachtsmärchen trotzdem alle Hindernisse überwindet

„Bin im Reich des Rosenkönigs eingetroffen. Im Wald Jetieferjeschwärzer Unterkunft genommen. Gemütlich“, so beschreibt der 13-köpfige Drache Feuerschnief sein neues Zuhause. Und das gefällt dem eben erwähnten Rosenkönig ganz und gar nicht. Und so verspricht er demjenigen, der den Drachen tötet, das halbe Königreich und die Hand seiner Tochter. Der arme Ritter würde ja gerne, aber seine Lanze ist kaputt, sein Pferd lahm, seine Rüstung rostig und sein Schildknappe Kasper will ihn auch nicht unterstützen. Aber ein echter Ritter kennt keine Furcht, und so stürzt er sich mutig in den Kampf und ... gewinnt! Da staunen nicht nur seine Konkurrenten, die Ritter Gurlewanz und Firlefanz. Auch beim Rosenkönig gibt es eine Überraschung: Die Blü-

tenprinzessin duftet zwar betörend, ist aber voller Dornen. Wie soll man da vernünftig küssen? Da müssen sich der arme Ritter und Kasper schon etwas einfallen lassen, denn Märchen haben doch immer ein gutes Ende – oder?

Die künstlerische Leiterin des **zwinger3**, Annette Büschelberger, die schon in den letzten Jahren die sehr erfolgreichen Weihnachtsstücke inszeniert hat, steckt mitten in den Proben und ist glücklich, mit der Stückvorlage eines so erstklassigen Autors wie Peter Hacks zu arbeiten. „Es ist ein sehr spannendes und unterhaltsames Stück, alle Figuren besitzen viel Witz, und einige sind alte Bekannte aus der Theatergeschichte. So werden z. B. Kaspar und Gretel bestimmt die Herzen der Zuschauer erobern. Vor allem

aber ist die Sprache bei Peter Hacks immer ein Genuss! Er ist intelligent hintergründig, woran Kinder wie Erwachsene ihre Freude haben werden“, so Büschelberger.

Peter Hacks wäre in diesem Jahr 80 Jahre alt geworden. Zahlreiche Veranstaltungen ehren ihn als einen der bedeutendsten Dramatiker der DDR. Er ist ein Exzentriker, der in seinen ästhetischen, künstlerischen und philologischen Schriften von hinreißender Intelligenz ist. Was er über Dramen und Gedichte, über Goethe und Napoleon, die Romantiker, Realismus und Magie, über Liebe und Tod und über das Theater schrieb, ist nicht nur interessant, neu und faszinierend, es macht auch beim Lesen und in diesem Fall beim Anschauen unendlich gute Laune!



Dominik Knapp

## Offene Probe für Pädagogen Armer Ritter

Wir laden Sie herzlich ein zur Offenen Probe für Pädagogen und zum anschließenden Gespräch mit Regie & Dramaturgie

13.11., 11.00, ca. 1 ½ Std., Städtische Bühne

Um Anmeldung unter 06221.5835500 wird gebeten

## Armer Ritter von Peter Hacks

Regie Annette Büschelberger, Bühne & Kostüme Susanne Cholet, Komposition Thomas Mehlhorn

Mit Marianne Kittel, Sigrid Meßner, Carla Weingarten, Masoud Baygan, Dominik Knapp, Cédric Pintarelli, Michael Schwyter, Benedikt Selzner & Damen und Herren der Statisterie

Mit freundlicher Unterstützung durch **famila** TÄGLICH BESSER

Premiere 16.11., 15.00 ca. 1 Std., ab 6 Städtische Bühne

Weitere Familienvorstellungen am 06., 07., 14., 21. & 25.12., Schulvorstellungen am 21., 24. & 28.11., 01., 02., 04., 08., 12., 15., 16. & 18.12.

## Pintarelli – Sky is the limit



Cédric Pintarelli im Foyer

**zwinger3**-Schauspieler **Cédric Pintarelli** hat für die Spielzeit 08\_09 das Glasfoyer der Städtischen Bühne und das Foyer des **zwingers** gestaltet. Für sein besonderes Engagement bekam er im Juli den „Preis des Freundeskreises für junge Künstler“.

Weitere Einblicke in seine Arbeit als Graffitikünstler werden jetzt als Fotomaterial und auf Leinwänden zu sehen sein. Die Ausstellung wird mit einer Vernissage und anschließender Party eröffnet und ist die gesamte Spielzeit hindurch zu sehen!

**Graffiti at it's best**  
**zwinger3**-Schauspieler Cédric Pinarelli & seine Kunstwerke

**Vernissage & Party**  
05.11., 20.00, Foyer 2. Rang, Städtische Bühne, Eintritt frei!

## Zur Weihnachtszeit



Die wilden Schwäne

**Die wilden Schwäne**  
von Thomas Brasch nach dem Märchen von H. C. Andersen

„Eine bravouröse Inszenierung, die mit viel Spaß und Spannung das hält, was der Ausflug in die Märchenwelt verspricht.“ RNZ

**Wiederaufnahme 20.11., 10.00, 1 Std., ab 5**  
**Weitere Termine am 27.11., 09., 17., & 19.12.**



Figaro für Kinder

**Figaro für Kinder**  
nach W. A. Mozart

„Dirigentin Joana Mallwitz erläutert die musikalischen Eigenheiten der Oper und AP Zahner als Erzähler führte sensibel in die Handlung ein.“ RNZ

**4.11., 11.00, 1 Std., ab 8**  
**sowie am 26.01., 24.03. & 05.04.09, Vorverkauf läuft!**

# Organistenwettstreit im Konzert

## Finale in der Stadthalle

Zum ersten Mal findet der Internationale Philipp-Wolfrum-Organwettbewerb im Rahmen eines Philharmonischen Konzerts statt. Der Wettbewerb wurde 2004 aus Anlass des 150. Geburtstages des Heidelberger Komponisten, Dirigenten und Musikwissenschaftlers Philipp Wolfrum erstmals ausgerichtet. Von Beginn an war klar, dass ein Teil des Wettbewerbs an der einzigartigen Orgel der Stadthalle stattfinden sollte, denn schließlich wurde die Orgel einst auf Initiative und nach Vorgaben von Wolfrum erbaut.

Wenn die diesjährigen drei Finalisten des Wettbewerbs im 2. Philharmonischen Konzert an die Voit-Orgel treten, haben sie bereits einige Hürden übersprungen: die Vorauswahl, das Halbfinale in der Peterskirche und den ersten Teil des Finales, in dem die Teilnehmer ohne Orchester spielen. Nur die drei besten Teilnehmer werden dann jeweils einen Satz aus Josef Gabriel Rheinbergers 2. Orgelkonzert spielen, und noch während der zweiten Konzerthälfte wird die hochkarätig besetzte Jury ihre Entscheidung treffen. Rheinbergers virtuoses 2. Orgelkonzert ist dabei wie geschaffen für einen Wettbewerb.

Geleitet wird das Konzert von Alexander Mickelthwate. Sein internationaler Durchbruch verlief beinahe wie im Film: Erst wenige Minuten vor Beginn eines Symphoniekonzerts erfuhr der damalige Assistent des Los Angeles Philharmonic Orchestra, dass er für einen Dirigenten einspringen musste. Mit Bravour leitete das anspruchsvolle Programm.

Inzwischen ist Mickelthwate Chefdirigent beim Winnipeg Symphony Orchestra in Kanada, daneben gastiert er in den USA und in Europa. In Amerika war er u. a. beim New York Philharmonic Orchestra zu Gast, in Europa bei den Hamburger Symphonikern, dem Orchestre Philharmonique de Monte Carlo, dem SWR Radiosinfonieorchester Stuttgart und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen.

Ursprünglich stammt Alexander Mickelthwate jedoch aus der Region: Er wurde in Deutschland geboren und studierte Klavier und Dirigieren an der Musikhochschule Karlsruhe.

Neben dem Orgelkonzert stehen zwei Werke auf dem Programm, die das Spielzeitmotto „Kampf um Frieden“ nach Nordeuropa tragen:

Die *Lemminkäinen-Suite* von Jean Sibelius und die Overtüre zu *Der fliegende Holländer*.

*Der fliegende Holländer* sucht in norwegischen Gewässern seinen Frieden, Lemminkäinen ist hingegen einer der Helden des Finnischen Nationalepos *Kalevala*. Das *Kalevala* geht auf alte Volkdichtungen zurück, wurde aber erst im 19. Jahrhundert aufgeschrieben, als finnische Unabhängigkeitsbestrebungen an Einfluss gewannen. Bis heute stellt das *Kalevala* einen der wichtigsten Bezugspunkte finnischer Kultur dar. Der bekannteste Satz der Suite ist *Der Schwan von Tuonela*.

### 2. Philharmonisches Konzert

Wagner: Overtüre zu „Der fliegende Holländer“  
Rheinberger: Konzert für Orgel und Orchester Nr. 2 g-Moll  
Sibelius: Lemminkäinen-Suite

Finalisten des 2. Internationalen Philipp-Wolfrum-Organwettbewerbs  
Dirigent:  
Alexander Mickelthwate

19.11., 20.00, ca. 2 ½ Std.,  
Stadthalle  
19.15 Werk-Einführung



Alexander Mickelthwate

## Gastkonzert in Landau

Es ist schon eine schöne Tradition, dass die Heidelberger Philharmoniker beim Oratorienchor Landau gastieren. Bei dem Konzert in der Stiftskirche stehen diesmal zwei bekannte französische Messen auf dem Programm. Die Solopartien übernehmen Sarah Wegener (Sopran), Robert Morvai (Tenor) und Timothy Sharp (Bass).

### Gastkonzert in Landau

Gabriel Fauré: Requiem  
César Franck: Messe A-Dur

Oratorienchor Landau  
Dirigent: Hans-Jochen Braunstein

23.11., 18.00, Stiftskirche Landau

Veranstalter: Oratorienchor Landau. Kartenvorverkauf unter 06341.13120

## Streiche in Schwetzingen

Am 4. November sind die 4. Klassen der Schwetzingener Schulen ins Rokokotheater eingeladen. Im Rahmen des Programms „Musik erleben“ besuchen Mitglieder der Philharmoniker regelmäßig Schulen und geben kleine Sonderkonzerte. Diesmal erklingen „Till Eulenspiegels lustige Streiche“ in einer Fassung für Quinett.

### Sonderkonzert für Schwetzingener Schulen

Richard Strauss: „Till Eulenspiegels lustige Streiche“  
mit Mayumi Hasegawa, Sascha Stinner, Heinrich Lohr, Sophia Brenneke und Thomas Acker

04.11., 11.00, Rokokotheater Schwetzingen  
Geschlossene Veranstaltung

## Von Bach bis Brasilien

Zwei verschiedene Flöten stehen im Zentrum des „1. Kammerkonzerts“: Ein Barockensemble mit unserem Kontrabassisten Michael Feiertag an der Blockflöte spielt zwei Triosonaten von J. S. Bach, ein Duo aus Querflöte und Fagott bringt u. a. ein Werk aus den „Bachianas Brasileiras“ von Heitor Villa-Lobos zur Aufführung.

### 1. Kammerkonzert

Werke für Blockflöte, Violine, Cembalo und Violoncello sowie Bläserduos für Flöte und Fagott

Mit M. Feiertag, G. Köller, T., E. Feiertag, B. Rosnitscheck und S. Brennecke

16.11., 11.00,  
Palais Prinz Carl

## Keine Angst vor dem Wolf Klassiker im „1. Familienkonzert“

Jungen wie Peter fürchten sich doch nicht vor dem Wolf! Oder vielleicht doch, ein kleines bisschen? Wer Prokofjews „Musikalisches Märchen für Kinder“ erleben möchte, sollte sich beeilen, an der Theaterkasse sind nur noch Restplätze erhältlich. Aufgrund der großen Nachfrage wiederholen wir das Konzert im Frühjahr.

### 1. Familienkonzert

Sergei Prokofjew: „Peter und der Wolf“

Szenische Einrichtung:  
AP Zahner  
Dirigent: Ivo Hentschel

09.11., 11.30,  
Städtische Bühne, ab 6



### Malwettbewerb

Dem Sieger winken zwei Freikarten für das 2. Familienkonzert „Hauen und Stechen“. Schickt Eure Bilder im Hochformat (DIN A4 oder A3) mit kräftig gemalten Farben bis zum 25.11.08 an: Theater und Philharmonisches Orchester, Stichwort „2. Familienkonzert“, Friedrichstraße 5, 69117 Heidelberg. Mehr Infos bei sabine.georg@heidelberg.de

# Liebe, Rausch & coole Sounds

## Shakespeare im Discofieber

In ein wahres Fieber versetzen die Schauspieler des St. Raphael-Gymnasiums das Publikum mit ihrer Adaption von William Shakespeares Sommernachts-traum „Sommer.Nacht.Fieber“. Die Schüler haben sich in der Vorbereitung der Inszenierung unter der Leitung von Peter Werner die Frage gestellt: „Was hat dieses 400 Jahre alte Stück mit uns zu tun?“ Ihre Antworten sind ebenso originell wie professionell. Mit viel Originalität und Witz beleuchtet die Truppe das Verhältnis der Generationen, Liebe, Treue, Irrtum und Rausch. Freuen Sie sich auf ein temporeiches Verwirrspiel mit viel Musik und zahlreichen Überraschungen. Der gesamte Erlös der Vorstellung kommt übrigens der Theatersanierung zugute.



**Sommer.Nacht.Fieber.**  
nach William Shakespeare

Theater-Ag des  
St. Raphael-Gymnasiums

**10.11., 20.00, ca. 1 ¾ Std.,  
zwinger1, ab 12 Jahren, Ein-  
tritt 10,-/erm. 5,- €**

# Ein Fest mit Vivaldi

**WINTER IN SCHWETZINGEN bringt barocke Exzellenz in die Region**

„Sogar in Venedig ... muss man den obersten Platz auf dem Podium der Barockmusik nolens volens an Heidelberg abgeben,“ schrieb die Frankfurter Allgemeine Zeitung nach den beiden Erstausgaben des WINTER IN SCHWETZINGEN. Das Barock-Fest findet nun zum dritten Mal im Rokokotheater statt.

Und weil *Moteczuma* und *Die Olympiade* so erfolgreich waren, gibt es wieder eine Oper von Antonio Vivaldi: *Tito Manlio* schrieb er 1719 für eine Fürstenhochzeit in Mantua, die dann allerdings auf groteske Weise ins Wasser fiel. Die Musik dieser in Deutschland nie zuvor gespielten Oper ist von großer Brillanz und gibt nicht nur den Sängern, sondern auch dem Philharmonischen Orchester Gelegenheit zum Glänzen. Das Orchester bereitet sich auf das historisch informierte Musizieren wieder in einem Workshop

mit einer Barock-Spezialistin vor. Das brillante Sängeren-semble des Heidelberger Theaters wird ergänzt durch Spezialisten aus der Barockszene. Besonders freuen wir uns auf den jungen Pariser Starorganist Benjamin Alard, der im

Streichquartett zu der für die Wiener Klassik so typischen Form, doch Vorläufer-Stücke für diese Besetzung gab es schon im italienischen Barock.

In diesem Winter stellt sich außerdem Michael Form zum ersten Mal mit seinem eigenen Ensemble „Les Flamboyants“ vor, das durch CDs und Konzerte einen Ruf für das Außergewöhnliche gewonnen hat. Die Musiker präsentieren eine besondere Richtung der französischen und flämischen Musik um Josquin Desprez und Jean Japart.

Was wäre ein Barock-Fest ohne Johann Sebastian Bach? Der Heidelberger Konzertmeister Thierry Stöckel präsentiert mit Prof. Arnold Werner-Jensen den kompletten Zyklus von Bachs Violinsonaten an zwei aufeinander folgenden Abenden in der Schlosskapelle.

Haydn gestaltet hat und mit dem er die vielleicht größte musikalische Revolution der Geschichte ausgelöst hat. Ein Gastspiel des Ensemble „Entr'acte“ aus Basel widmet sich dem gleichen Thema: Joseph Haydn entwickelte das

letzten Jahr mit einem großartigen Cembaloabend auf sich aufmerksam machte. Diesmal spielt er ein Weihnachtskonzert auf der historischen Barockorgel in der Schwetzingen Schlosskapelle. Die Heidelberger Philharmoni-



# Winter in Schwetzingen



Rokokotheater in Schwetzingen

## Kostenloser Shuttle-Service nach Schwetzingen

Das Heidelberger Theater bietet den Besuchern des WINTER IN SCHWETZINGEN einen ganz besonderen Service: Für alle Vorstellungen in Schwetzingen wird ein kostenloser Shuttlebus angeboten, der eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Bus-

haltestelle Peterskirche abfährt und ca. 20 Minuten nach Vorstellungsende die Gäste wieder zurück nach Heidelberg bringt. Wenn Sie dieses besondere Angebot nutzen möchten, können sie sich dafür gerne an der Theaterkasse anmelden.

### Tickets

#### Theaterkasse

Theaterstr. 4, 69117 Heidelberg  
Mo-Fr 11.00-19.00, Sa 10.00-15.00  
Tel: 06221.5820000  
Fax: 06221.584620000  
E-Mail: tickets@theater.heidelberg.de  
Abendkasse Städtische Bühne  
1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

#### zwinger3

1 Stunde vor Vorstellungsbeginn  
An Wochentagen im **zwinger3**:  
½ Stunde vor Vorstellungsbeginn  
Infotelefon des **zwinger3**  
(keine Karten) 06221.5835500,  
Gruppenbestellungen  
06221.5835460

**Städtische Bühne**, Theaterstr. 4 & **friedrich5**, Friedrichstr. 5  
Bus 31 & 32 bis Uniplatz,  
Bus 30, 31, 32 & 33 bis Peterskirche  
Mit dem Auto: Parkhaus P 6 & P 9

#### zwinger1 & zwinger3

Zwingerstr. 3-5  
Bus 30 & 33 bis Rathaus / Bergbahn  
Mit dem Auto: Parkhaus P 12

#### Stadthalle Heidelberg

Neckarstaden 24, 69117 Heidelberg,  
Bus 30, 31 & 32 bis Kongresshaus,  
Mit dem Auto: Parkhaus P 8

#### Stadtbücherei

Poststraße 15, 69115 Heidelberg  
Linien 5, 21, 23 & 26:  
Haltestelle „Stadtbücherei“  
Linien 22, 32 und 35:  
Haltestelle „Römerstraße“

### Impressum

Verantwortlich für den Inhalt  
Theater und Philharmonisches Orchester  
der Stadt Heidelberg, Friedrichstraße 5,  
69117 Heidelberg, Redaktion / Texte:  
Intendanz, Dramaturgie, Öffentlichkeits-  
arbeit, Fotos: Dietrich Bechtel, David  
Graeter, Markus Kaesler, Gülay Keskin,  
Stefan Kresin, Stephan Walz u. a.

E-Mail: theater@heidelberg.de  
Internet: www.theater.heidelberg.de

### Tipp

#### JUNGES ABO & UNICARD

Du bist Schüler-, FSJler, Wehr- oder Zivildienstleistender oder Student und möchtest günstig ins Theater? Das JUNGE ABO oder die UNICARD sind für Dich gemacht. Sie bieten volle Flexibilität.

Für 39,- € gibt es sechs Vorstellungen Deiner Wahl, und Deinen Sitzplatz kannst Du Dir auch aussuchen. Also, ab ins Theater!